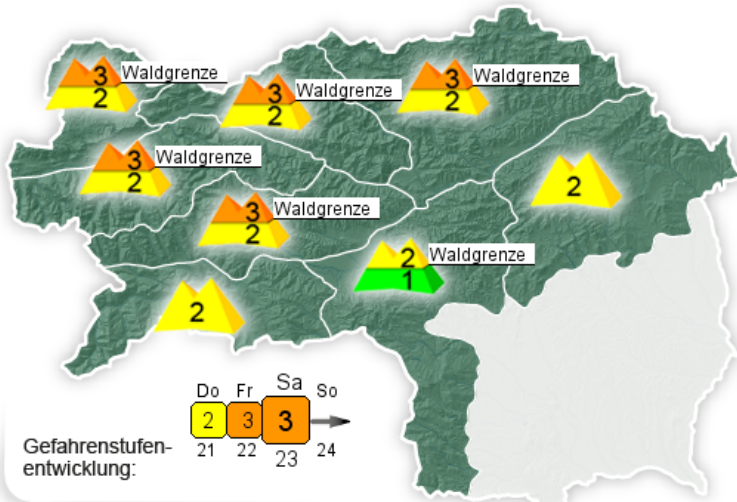




# Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Samstag, den 23.02.2019**  
(herausgegeben: Freitag, 22.02.2019, 16:24 Uhr)



- Regionen:
- R1 Nordstau-gebiet:**
    - a) Nordalpen West
    - b) Nordalpen Mitte
    - c) Nordalpen Ost
    - d) Niedere Tauern Nord
  - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
    - e) Niedere Tauern Süd
    - f) Steirisches Randgebirge West
    - g) Steirisches Randgebirge Ost
    - h) Gurk- und Seetaler Alpen



	Höhere Lagen	Ganztägig
<b>WAS?</b> sind die Hauptprobleme	Tribschnee	Gleitschnee
<b>WO?</b> liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
<b>WIE?</b> kommt es zur Auslösung	überwiegend durch geringe Zusatzbelastung	Lawinen lösen sich spontan
<b>WARUM?</b> bestehen die Probleme	Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage	Gleitschicht am Boden

## Sehr sonnige Verhältnisse, es gilt den frischen Tribschnee wie auch Gleitschneelawinen zu beachten!

### Gefahrenbeurteilung

In den höheren Lagen der Nordalpen und in jenen der Nieren Tauern herrscht erhebliche Lawinengefahr, ansonsten wird sie überwiegend mit mäßig bewertet. Es gilt den frischen Tribschnee zu beachten, Gefahrenstellen finden sich in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeübergängen. Eine Schneebrettauslösung ist durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehers möglich, die Tribschneepakete sollten aufgrund der klaren Sichtverhältnisse jedoch gut zu erkennen sein. Im Hinblick auf die spontane Lawinenaktivität kann sich die frische Auflage aus dem besonnenen Steilgelände - in Form von Lockerschnee- oder Schneebrettlawinen - von selbst lösen. Unverändert bleibt die Gleitschneeproblematik ein Thema, das steile Wiesenhänge wie auch den steilen Waldbereich betrifft. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten.

### Schneedeckenaufbau

Mit Schwerpunkt in den Nordstaulagen sind am heutigen Freitag bereits 30 bis 40 cm Neuschnee gefallen, ein paar Zentimeter können noch hinzukommen, ehe letzte Niederschläge in den Nachtstunden abklingen werden. Der zum Teil stürmische und auch böige Wind aus nördlichen Richtungen hat für frische Verfrachtungen gesorgt, die mit der Unterlage nicht immer gut binden. Sie lagerten sich zum Teil auf härteren Oberflächen der Sonnseiten und auf stellenweise noch lockerer Unterlage in abgeschatteten Hängen ab. Als problematisch gilt dieser Übergang zur Altschneedecke wie auch weiche Einlagerungen innerhalb der frischen Auflage in Form von lockerem Neuschnee. In tieferen Lagen fiel Regen, der die Schneedecke durchfeuchtete, mit nächtlicher Ausstrahlung bildet sich hier ein Harschdeckel. In schneeärmeren Bereichen schwächt ein kantiges Fundament die Altschneedecke. Durch den bodennahen Schmierfilm kommt es zu einer erhöhten Gleitschneeaktivität.

### Wetter

Das Wetter bessert sich, letzte Restniederschläge klingen noch in der Nacht ab. Der Samstag verläuft bei vielfach strahlendem Sonnenschein sehr freundlich. Es weht mäßiger bis starker Wind aus nordöstlichen Richtungen. Die Mittagstemperaturen liegen in den westlichen Gebirgsgruppen in 1500m bei etwa -4 Grad, in 2000m um -6 Grad, im Osten sind die Luftmassen kälter und somit ist mit etwas niedrigeren Temperaturen zu rechnen.

### Tendenz

Am Sonntag steigen die Temperaturen bei sonnigen Verhältnissen weiter an. Der Tribschnee kann sich etwas setzen, Gleitschneelawinen und sonnseitige Entladungen sind weiterhin möglich.

Der nächste Lagebericht wird Samstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

